

Asien.

Allgemeine Übersicht.

Hilfspunkte zum Entwurfe der Karte von Asien:¹

Nordende (Kap Tscheljuskin²) 78 n, 122 o (104 o); Südende (Singapore) 1 n, 122 o (104 o); Insel Rotti 11 s, 141 o (123 o); Ostende (Ostkap) 66 n, 152 w (170 w); Westende 40 n, 44 o (26 o); Ural in 78 o (60 o); Sues 30 n, 50¹/₂ o (32¹/₂ o).

§ 29. Asien, der größte aller Erdteile (44 Mill. km², vierundeinhalbmal so groß als Europa), liegt in der Mitte der gesamten Landmasse, so daß das Menschengeschlecht, dessen Heimat Asien ist, sich leicht nach allen Seiten ausbreiten konnte. Mit Europa ist Asien völlig verwachsen; als Landgrenzen nimmt man das Uralgebirge, den Uralfluß und die Niederung im N. des Kaukasus an. Zwischen dem Uralgebirge und dem Kaspisee geht das asiatische Tiefland unmittelbar in das russische über; hier fanden die Völkerbewegungen keine natürliche Schranke und man bezeichnet daher diese Stelle mit Recht als das große Völkertor. Jenseits des Kaukasus treten zwar Teile des Mittelländischen Meeres: das Schwarze Meer, das Marmarameer und der Griechische Archipel, zwischen Europa und Asien, aber am Bosphorus und an der Straße der Dardanellen sind beide nur durch schmale Meeresstraßen voneinander getrennt. Mit Afrika ist Asien durch die schmale Suès-Landenge verbunden (jetzt durch den Suèskanal durchschnitten), und das die beiden Kontinente scheidende Rote Meer hat nur die Form eines schmalen Grabens. Zwischen Asien und Australien liegt der größte Archipel der Erde, Insel an Insel, wie die Pfeiler einer zerbrochenen Brücke; und auch an Amerika tritt Asien im N., in der Beringstraße,³ bis auf 75 km Entfernung (gleich der Distanz Wien-Semmering) heran.

§ 30. Die beiden Grundzüge in der Gestaltung Asiens: die Lage der Längsachse in ost-westlicher Richtung und die allmähliche Verschmälerung gegen W. hin, sind im Bau des Gebirges begründet. Wir haben hier folgende Teile zu unterscheiden: 1.) den Hochlandgürtel, der Asien der ganzen Länge nach durchzieht, 2.) die fächerförmige Ausbreitung desselben im O., 3.) das große Tiefland im N. desselben, 4.) einige kleinere Festlandstücke von afrikanischem Charakter im S.

¹ Die erste Zahl bedeutet stets den Parallelkreis (also die geographische Breite), die zweite den Meridian (also die geographische Länge), und zwar nach Ferro; die nach Greenwich sind in Klammern beigelegt. n = nördliche, s = südliche Breite; o = östliche, w = westliche Länge.

² Benannt nach dem Entdecker Tscheljuskin.

³ Benannt nach dem Seefahrer Bering.